



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
65	StR Lürwer	22.05.2012
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Reiner Limberg	22659	

Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Schulausschuss	13.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Eving	13.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Huckarde	13.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Mengede	13.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Brackel	14.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hombruch	19.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Lütgendortmund	19.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Scharnhorst	19.06.2012	Kenntnisnahme
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung, Wohnen und Immobilien	20.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-West	20.06.2012	Kenntnisnahme
Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	21.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Hörde	26.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Ost	26.06.2012	Kenntnisnahme
Bezirksvertretung Innenstadt-Nord	27.06.2012	Kenntnisnahme
Hauptausschuss und Ältestenrat	28.06.2012	Kenntnisnahme
Rat der Stadt	28.06.2012	Kenntnisnahme

### **Tagesordnungspunkt**

Umsetzung der Brandschutzrückstellungen

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat der Stadt Dortmund nimmt den 2. Sachstandsbericht (zum Stichtag 30.04.2012) zur Umsetzung des Brandschutzes an Dortmunder Schulen zur Kenntnis

### **Finanzielle Auswirkungen**

sh. Begründung, Ziffer 2

---

## **Begründung**

### **1. Aktueller Sachstand**

Der Rat der Stadt Dortmund wird regelmäßig, zuletzt mit dem 1. Sachstandsbericht am 24.11.2011 (DS-Nr.: 04913-11), über die Entwicklung der ausstehenden Brandschutzsanierungen informiert. Der hier vorgelegte 2. Sachstandsbericht dokumentiert die weitere Entwicklung bis zum Stichtag 30.04.2012.

In den letzten Monaten wurden die Brandschutzsanierungen an weiteren sechs Schulen:

- Hauptschule-Kley
- Widey-Grundschule
- Holte-GS
- Theodor-Heuss-Realschule
- Brücherhof-Grundschule
- Gesamtschule-Brünninghausen

abgeschlossen. Damit sind insgesamt 142 Schulen saniert.

Folgende vier Objekte befinden sich momentan in der Ausführung:

- Gesamtschule-Scharnhorst
- Gustav-Heinemann-Gesamtschule
- Ricarda-Huch-Realschule
- Berufskollegs im Brüggemann-Zentrum (nur Maßnahmen zur Verbesserung der Rettungswegsituation)

An den verbleibenden Standorten wurden die Planungen weiter vorangetrieben. Die Ausschreibungen für folgende Schulen befinden sich im Vergabeverfahren:

- Gesamtschule-Gartenstadt
- Martin-Luther-King-Gesamtschule
- Robert-Koch-Realschule
- Helene-Lange-Gymnasium
- Helmholtz-Gymnasium
- Stadtgymnasium

Bei den nachfolgenden Schulen werden die Ausschreibungen derzeit erstellt:

- Heinrich-Heine-Gymnasium
- Käthe-Kollwitz-Gymnasium
- Geschwister-Scholl-Gesamtschule
- Heinrich-Böll-Gesamtschule

Die Datenverkabelung wird parallel zu den Brandschutzsanierungen entsprechend der Planung in den Schulen realisiert.

Die in der Anlage beigefügte Rahmenterminplanung gibt einen Überblick über die objektscharfen Ausführungszeiten.

Besondere Verschiebungen finden bei folgenden Projekten statt:

- Hauptschule-am-Ostpark

Der Schulstandort soll zum Ende des Schuljahres 2013/2014 aufgelöst werden (DS-Nr.: 06255-12). Der bereits reduzierte Brandschutzsanierungsumfang wurde zusammen mit dem Brandschutzsachverständigen nochmals untersucht. Es wurde vereinbart, dass an dem Schulgebäude – neben weniger Kleinmaßnahmen – die Not- und Sicherheitsbeleuchtung und die Alarmanlage nur provisorisch errichtet werden. Diese sollen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Durch die Abstimmung mit dem Brandschutzsachverständigen ist die Verkehrssicherheit gewährleistet. Nach Feststehen der Folgenutzung des Objektes wird eine umfängliche Brandschutzsanierung gemäß dessen neuen Bedarf angestrebt.

Die Sanierung der Turnhalle wird entsprechend der ursprünglichen Planung umgesetzt, da diese auch von der Franziskus- und der Berswordt-Grundschule sowie von Vereinen genutzt wird.

- Heinrich-Heine-Gymnasium

Die Sanierung des Gymnasiums sollte im 4. Quartal 2012 begonnen werden. Aufgrund der zusätzlichen Einrichtungen des gebundenen Ganztags und der Fachraumsanierung, die Auswirkungen auf das Brandschutzkonzept haben, wird der Sanierungsbeginn um sechs Monate zu Gunsten von Synergieeffekten verschoben. Diese Vorgehensweise, die eine Abweichung von der Geschäftsanweisung „Ablauforganisation von Hochbaumaßnahmen“ zur Folge hat, wurde im April von der Investitionskonferenz beschlossen. In der Junisitzung des Rates erfolgt hierzu ein kombinierter Planungs- und Ausführungsbeschluss.

- Hauptschule-am-Externberg

Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen für das neue Schuljahr und einer nicht sicheren Prognose der Entwicklung der Anmeldungen ab Schuljahresbeginn 2013/2014, wird eine Reduzierung des Sanierungsumfangs untersucht. Erste Ergebnisse sollen bis zu den Sommerferien vorliegen.

Nachstehende Projekte sind in das Brandschutzsanierungsprogramm aufgenommen worden:

- Max-Planck-Gymnasium

Am Max-Planck-Gymnasium wurde bereits im Jahr 2005 die Brandschutzsanierung der Klassentrakte umgesetzt. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel konnte die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume und der Aula nicht abgeschlossen werden. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 wurde eine Brandschutzrückstellung für diese Restmaßnahmen gebildet. Somit wird die Planung der ausstehenden Sanierungsbestandteile eingeleitet. Die Umsetzung erfolgt ab Ende 2013 zusammen mit dem parallel geplanten Pavillonersatzbau und zweier BV-Maßnahmen (Bodenbelag und Beleuchtung in der Aula).

- Berufskollegs Hacheney (Gisbert-von-Romberg- und Paul-Ehrlich-Berufskolleg)  
Ursprünglich waren keine weiteren Maßnahmen an diesem Schulkomplex geplant, da eine Grundsanierung vorgesehen war. Aufgrund der zeitlichen Verschiebungen an den anderen Kollegstandorten (Brüggmann-Zentrum, U-Gelände) sind auch an diesem Standort weitere – temporäre - Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit zu verbessern. Im ersten Schritt werden die vorhandenen Gerüste, die den 2. Rettungsweg darstellen, durch feste Fluchttreppen ersetzt. Daneben wird aktuell mit dem Brandschutzsachverständigen ein Sanierungskonzept erarbeitet, welches die Mindestanforderungen für den Übergangszeitraum enthält. In die Planung soll Anfang 2013 eingestiegen werden.
- Sporthallen  
Die Sporthallen werden im Anschluss an die jeweiligen Schulsanierungen brandschutzertüchtigt. An folgenden Standorten:
  - Gymnasium an der Schweizer-Allee,
  - Leibniz-Gymnasium und
  - Heisenberg-Gymnasium

erfolgt die bauliche Umsetzung von Brandschutzanforderungen im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen (DS-Nr.: 04913-11), bzw. des Programms zur nutzungsorientierten Ertüchtigung von Sporthallen.

Zusätzlich zum Programm „Brandschutz an Schulen“ finden Brandschutzsanierungen an sonstigen Gebäuden statt. Diese werden jedoch in eigenen Beschlüssen/Sachstandsberichten abgebildet.

## 2. Finanzielle Auswirkung

Für die Brandschutzsanierungen der Schulen stehen zum Stichtag 01.05.2012 Rückstellungen in Höhe von 40.123.356,61 € für alle Schulen und Sporthallen zur Verfügung. Für die jetzt zur Sanierung anstehenden Objekte werden Rückstellungen in Höhe von 33.570.389 € in Anspruch genommen.

Ergänzend dazu stehen Finanzmittel für die Sanierungsbestandteilen der „brandschutztechnischen Verkehrssicherung“ zur Verfügung. Diese Beträge sind unter dem Sachkonto 522210, Auftrag 650139014095 in der Ergebnisrechnung des StA 65 veranschlagt:

2012	2013	2014	2015
8.285.000 €	2.760.000 €	1.898.200 €	1.898.200 €

Die Inanspruchnahme dieser Mittel ist wie folgt geplant:

### a) Beauftragungen

2012	2013	2014	2015
7.950.000 €	2.580.000 €	670.000 €	0 €

## b) Mittelabfluss

<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
3.981.797 €	5.338.690 €	3.489.130 €	521.900 €

Die Beauftragungen sämtlicher Kerngewerke (u. a. Elektro, Trockenbau,...) erfolgt entsprechend dem regulären Bauprozess und der Geschäftsanweisung für Hochbaumaßnahmen zu Beginn der Sanierung.

Das hat zur Folge, dass die rechtliche Verpflichtung (Beauftragung) schon zu Beginn der Ausführung vollständig eingegangen wird. Der Mittelabfluss richtet sich dann nach dem Bauverlauf und den Bauabschnitten. Aus diesem Grund werden auch 2012 deutlich mehr Mittel für die Beauftragungen benötigt, als abfließen können. In den Jahren 2013-2015 kehrt sich dieses Verhältnis um. Damit jedoch rechtliche Verpflichtungen eingegangen werden können, müssen die höheren Beträge im Haushalt eingestellt sein.

Im Teilfinanzplan des StA 40 wird als flankierende Finanzierungsmaßnahme für die Vernetzung von Schulgebäuden im Zuge von Brandschutzmaßnahmen die Investitionsfinanzstelle 40\_00301090002 (Datenverkabelung) mit folgendem Haushaltsansatz vorgesehen:

<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
905.000 €	1.380.000 €	730.000 €	500.000 €

**3. Zuständigkeit**

Die Zuständigkeit des Rates der Stadt Dortmund ergibt sich aus § 41 Abs. 1 Buchstabe 1 Gemeindeordnung für das Land NW (GO NW). Abweichend von der „Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse, Kommissionen und die Bezirksvertretungen“ kann die Beteiligung der Bezirksvertretungen aufgrund des Sitzungsterminplans zum Teil erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Beratungsfolge vorgesehen werden.